

ROLLENBESCHREIBUNGEN

Zusätzlich zu den später angeführten Kompetenzen erfüllen der „LMP“ die persönlichen, sozialen und kontextbezogenen Anforderungen wie Offenheit, Kommunikation und Lernbereitschaft gegenüber neuen Techniken auf dem Gebiet der Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung.

Rollenbeschreibung	
Ziele	Personen mit der Rolle des Lean Management für Produktion treiben die Verbesserungen in der Organisation voran. Lean Management für Produktion sorgen dafür, dass ein Lean-Projekt die vereinbarten Ziele erreicht und somit den beabsichtigten Nutzen für das Unternehmen erzielt. Lean Manager für Produktion werden üblicherweise für dieses Optimieren der Prozesse eingesetzt.
Aufgaben / Verantwortlichkeiten	Der Lean Management für Produktion muss/soll <ol style="list-style-type: none"> mit dem „Linienmanagement“ aus den Abteilungen vor Ort zusammenarbeiten, um Verbesserungen im lokalen Umfeld zu identifizieren und voranzutreiben, Takt- und Durchlaufzeiten verwenden, um den richtigen Ressourcenbedarf zu bestimmen, Verbesserungsaktivitäten anführen und erzielte Ergebnisse quantifizieren, Teammitglieder bei Prozessverbesserungsmethoden und -aktivitäten begleiten, und Trainingseinheiten in Leantechniken abhalten.

QUALIFIKATIONSBEREICHE UND KOMPETENZFELDER

Die in nachfolgender Tabelle angeführten Qualifikationsbereiche und Kompetenzfelder geben einen Überblick über die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen des „LMP“.

Kompetenzfeld	Qualifikationsbereiche Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen
Fachkompetenz/ Kontextkompetenz/ Sozialkompetenz	Der Lean Management für Produktion kann <ul style="list-style-type: none"> Nutzen von Lean-Management vermitteln Geschichte des Lean-Management erklären Wissen in der Praxis anwenden Grundsätze des Lean-Management verstehen (z.B. Muda, Wertstrom, Fluss, Pull, Wertschöpfung)

- Stakeholder managen
- professionell kommunizieren
- Einflüsse von Veränderungen auf menschlicher und persönlicher Ebene erkennen (z.B. Change curve)
- Einflüsse von Veränderungen auf organisationaler Ebene erkennen
- Prozessleistung messen (z.B. Stichprobengröße, Zeitintervall, Methoden der Stichprobenziehung)
- Kreatives Denken einsetzen
- Mittels des Visualisierens den Fortschritt beim Verbessern der Prozesse steuern
- Arbeitsplatz optimieren (z.B. 5S, Spaghetti-Diagramm)
- Prozess teambasiert verbessern
- Lean-Management einführen (z.B. Plan Do Check Act (PDCA), Scope Diagnose Design Implement Sustain (SDDIS-Zyklus))
- Daten analysieren (z.B. Scatter plots, Histogramme und Run charts)
- Risiko identifizieren
- Veränderungen nachhaltig verankern
- Personen und Teams motivieren
- Arbeitsplanung durchführen
- Selbstbewertung und -entwicklung durchführen
- Lean-Techniken verstehen und unterstützend anwenden
- Präsentationen und Berichte erstellen

Tabelle 1: Übersicht Handlungskompetenzen Lean Production Green Belt (ISO 18404 Lean Leader)